

Berufsvorbereitung

Mit dem erfolgreichen Abschluss der 3. Klasse erwirbt der Schüler den Landwirtschaftlichen Facharbeiter und hat die Möglichkeit nach einem 8-wöchigen Forstausbildungsmodul die Prüfung zum Forstwirtschaftlichen Facharbeiter abzulegen.

Nach einer zweijährigen einschlägigen Betriebspraxis können unsere Fachschulabsolventen an unserer Schule in drei Wintersemestern die Landwirtschaftsmeister- und in einem anschließenden 4. Semester die Forstwirtschaftsmeister-Ausbildung absolvieren.

Außerdem besteht die Möglichkeit nach Abschluss der 3 Jahre an der LFS einen 3-jährigen Matura-Aufbaulehrgang zu besuchen, beispielsweise am MultiAugustinum, der HBLFA Raumberg und auch an der HBLA Ursprung. Danach kann der Berufseinstieg erfolgen, gleichermaßen auch ein Fachhochschul- oder Universitätsstudium.

Ein wesentliches Ausbildungsziel stellt auch die Persönlichkeitsbildung und ein damit verbundener Blick „über den Tellerrand hinaus“ dar. So ist es unseren Schülern möglich, spezielle Auslandsausbildungsangebote in Anspruch zu nehmen. Diese Aufenthalte werden in Kooperation mit dem American Field Service (AFS) und mit speziellen Programmen der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern organisiert.

Dank der **breit gefächerten Allgemeinbildung** und der **umfangreichen praktischen Ausbildung** an unserer Schule haben Absolventen der LFS Tamsweg, die in der Folge einen Beruf erlernen, den Vorteil eine **verkürzte Lehrzeit in Anspruch zu nehmen:**

Schwerpunktausbildung	Mögliche* Lehrzeitanrechnung
Holztechnik	Tischler/in, Zimmerer/Zimmerin
Metalltechnik	metalltechnische Berufe, Landmaschinentechniker/in
Unabhängig von der Schwerpunktausbildung	Tierpfleger/in, Molkereifachmann/frau, Fleischer/in, Maurer/in, Bürokaufmann/frau

*Die angegebene Lehrzeitanrechnung ist eine optionale Bestimmung, sie obliegt letztendlich dem Lehrherrn.

Die fachlichen Grundlagen dafür werden in den beiden ersten Jahrgängen geschaffen, wo die Schwerpunkte im Bereich der Holz- und Metalltechnik liegen.

Im 3. Jahrgang wird die betriebsorientierte Fachausbildung verstärkt angeboten, sodass damit die künftige Betriebsübernahme als Voll- bzw. Nebenerwerbslandwirt gewährleistet ist.

Der/die Absolvent/in kann:

- landwirtschaftliche Produkte erzeugen und veredeln
- die Wertschöpfungskette in der landwirtschaftlichen Erzeugung verbessern
- landwirtschaftliche Maschinen, Geräte und Betriebsanlagen bedienen und instand halten
- unternehmerische Entscheidungen treffen
- einen Betrieb ökologisch und nachhaltig bewirtschaften

Neben der landwirtschaftlichen Fachausbildung wird eine Schwerpunktausbildung in Holztechnik oder Metalltechnik in modernen Lehrwerkstätten durch qualifizierte Ausbilder/innen angeboten.

In der 1. Klasse entscheidet sich der/die Schüler/in für zwei Schwerpunktausbildungen, in der 2. Klasse erfolgt eine Spezialisierung auf einen Schwerpunkt.

Zwischen 2. und 3. Klasse sind zwölf Wochen Pflichtpraktikum zu absolvieren. Gegen Ende der 3. Klasse ermöglichen Wahlpflichtmodule eine Spezialisierung. Diese können auch an einem anderen Schulstandort besucht werden.

ABSCHLUSS: Facharbeiter/in für Landwirtschaft

